

MEDIENINFORMATION

7. OKTOBER 2026

MARIA STUART

Premiere | Schauspiel von Friedrich Schiller

England im Jahr 1587: Das Todesurteil über die eigene Cousine und Königin von Schottland, Maria Stuart, ist bereits gefällt. Doch Elisabeth, die amtierende Königin von England, zögert, es zu unterzeichnen. Nicht nur erfreut sich Maria noch immer großer Popularität beim britischen Volk, auch in den Nachbarstaaten hat sie mächtige Verbündete. Die Unterzeichnung und Vollstreckung des Urteils könnten Elisabeth den Thron kosten. Oder ihr aber den langersehnten Frieden bringen und ihren unangefochtenen Machtanspruch bestätigen.

Zwischen den beiden Strateginnen entspinnt sich ein spannungsgeladener Kampf. Während sich Maria gegen den unrechtmäßigen Prozess wehrt, sucht Elisabeth nach einem Weg, ihre Rivalin töten zu lassen, ohne selbst die Verantwortung dafür übernehmen zu müssen.

Mehr als 200 Jahre später widmet sich Friedrich Schiller diesem Konflikt zwischen den beiden Königinnen. Sein Trauerspiel konzentriert sich auf die letzten drei Tage vor Maria Stuarts Hinrichtung, spiegelt aber auch Schillers Gegenwart wider: 1793 werden Ludwig XVI. und Marie-Antoinette im Zuge der Französischen Revolution durch die Guillotine getötet. Der sprachgewaltige Klassiker zeigt, welche Folgen es hat, wenn politische Interessen und persönliche Beweggründe ineinandergreifen – egal, in welchem Jahrhundert.

Die Inszenierung von Schauspiel-Co-Direktorin Bettina Bruinier mit Kostümen von Elisabeth Vogetseder lotet in diesem packenden Thriller aus, wie erschreckend modern die Mechanismen von politischer Paranoia und moralischer Erpressung geblieben sind. Marion Reiser als Elisabeth und Sara Nunius als Maria Stuart stehen im Zentrum eines Netzes aus Intrigen und Maskeraden, dessen Machtverhältnisse auch im eindrücklichen Bühnenbild von Ayşe Gülsüm Özel sichtbar werden. Der vom Zauberwürfel inspirierte Raum macht durch seine Bewegung deutlich, wer die Fäden zieht und wer gegen seinen Willen bewegt wird. Videoeinspielungen und projizierte Live-Aufnahmen erweitern das Bühnengeschehen um zusätzliche Perspektiven, während der Schweizer Musiker Marcel Gschwend die klangliche Ebene gestaltet: Statt historischer oder klassischer Musik bringt er seine eigene elektronische Klangästhetik in den Stoff ein.

Regieteam und Besetzung

Regie **Bettina Bruinier**, Bühne & Video **Ayşe Gülsüm Özel**, Kostüme **Elisabeth Vogetseder**, Musik **Marcel Gschwend**, Choreografie **Marcel Leemann**, Dramaturgie **Sonja Honold**, Elisabeth, Königin von England **Marion Reiser**, Maria Stuart, Königin von

Schottland **Sara Nunius**, Robert Dudley, Graf von Leicester **Christoph Kail**, Georg Talbot, Graf von Shrewsbury **Tommy Fischnaller-Wachtler**, Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh **Kristoffer Nowak**, Mortimer, Paulets Neffe **Philipp Rudig**, Paulet, Hüterin der Maria **Ulrike Lasta**, Hanna Kennedy, Marias Vertraute **Laetitia Toursarkissian**, Graf Aubespine, französischer Gesandter / Wilhelm Davison, Staatssekretär / Nachrichtensprecher **Patrick Ljuboja**, 3 Bedienstete **Marko Janković**, **Peter Lechner**, **David Neuner**, **Gerhard Notthegger**, **Victoria Schiffer**, **Salome Zähringer**

Premiere Samstag, 10.10.26 / 19.30 Uhr, Kammerspiele (Dauer ca. 2 h 50, eine Pause)

Weitere Termine:

14.10.26 / 20.00 Uhr, 16.10.26 / 20.00 Uhr, 21.10.26 / 20.00 Uhr, 23.10.26 / 20.00 Uhr,
25.10.26 / 19.30 Uhr, 29.10.26 / 20.00 Uhr, 5.11.26 / 20.00 Uhr, 6.11.26 / 20.00 Uhr,
13.11.26 / 20.00 Uhr, 22.11.26 / 18.30 Uhr, 25.11.26 / 20.00 Uhr, 17.12.26 / 20.00 Uhr,
18.12.26 / 20.00 Uhr, 20.12.26 / 19.30 Uhr

MEDIENKONTAKT

Stefanie Steiner

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

T +43 512 52074-331

M +43 699 15207486

E stefanie.steiner@landestheater.at
www.landestheater.at/medienbereich